



Aktenzeichen: 54-1/To/Ur

Datum: 15.04.2025

Hinweis: XVIII/0346

Beratungsfolge: Betriebsausschuss MVZ an der Stadtklinik Frankenthal

Beantragung eines KV-Sitzes

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Beantragung eines Arztsitzes der Kassenärztlichen Vereinigung für eine Allgemeinmedizinerin bzw. einen Allgemeinmediziner wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Begründung:

Die Stadtklinik wurde mit Drucksache XVIII/0346 zur aktiven Umsetzung der MVZ Strategie mit vorbereitenden Aufgaben betraut, die die weitere Entwicklung des bestehenden MVZ fördert. Mit der Zustimmung des Ausschusses wird die Stadtklinik dann Arztsitze der Kassenärztlichen Vereinigung (KV-Sitze) beantragen, wenn sich eine Chance anbietet, die diese Strategie unterstützt.

Durch Presseartikel in den letzten Wochen konnten wir feststellen, dass im Einzugsgebiet der Stadt Frankenthal zwei Praxen in der allgemeinmedizinischen Versorgung schließen, aber Lösungsmöglichkeiten durch die Kommunen vor Ort gesucht werden.

Dies wird aber trotzdem dazu führen, dass viele Patienten weiterhin über die Notfallversorgung des Krankenhauses in unserer Zentralen Notfallambulanz vorstellig werden.

Ein Aspekt der MVZ Strategie ist die Aufnahme eines Sitzes für Allgemeinmedizin zur Triagierung der Patienten in den hausärztlichen Bereich oder in die stationäre Notfallversorgung. Dieses Modell entspricht der ehemaligen KV-Bereitschaftsdienstpraxen, die im letzten Jahr geschlossen wurde.

Die Stadtklinik Frankenthal hat ein Konzept entwickelt, dass mit der Ansiedlung eines Allgemeinmediziners oder Allgemeinmedizinerin im MVZ die Patienten so triagiert werden können, dass wir eine hausärztliche Behandlung von montags bis freitags mit mindestens 26 Sprechstunden pro Woche umsetzen können. Hier sehen wir ein Potenzial von bis zu 1/3 unserer derzeitigen Notfallpatienten, was ca. 8000 Fälle im Maximum bedeutet.

Gleichzeitig beginnen wir damit ein Angebot zu schaffen für Internistinnen und Internisten, die dieses Arbeitsmodell im Rahmen ihrer Familienplanung oder anderer Karriereplanung nutzen möchten.

Ökonomisch wird die Stadtklinik durch die hausärztliche Abrechnung mit hoher Wahrscheinlichkeit einen höheren Erlös erwirtschaften, als über die zentrale Notfallversorgung. Es wird keine Investition in den Ankauf eines Sitzes geben, da die Allgemeinmedizin unterversorgt ist und Sitze zur Verfügung stehen. Die KV bietet für einzelne Modelle sogar eine Förderung der Gehälter an. Dies werden wir nutzen. Die Einnahmen aus der allgemeinärztlichen Praxis werden mindestens das Gehalt oder die Gehälter der Teilnehmer decken.

Mit dem Beschluss wird die Klinik für die nächsten Schritte die Stelle eines Allgemeinmediziners oder Allgemeinmedizinerin in Voll- oder Teilzeit ausschreiben, damit den KV-Sitz beantragen und im MVZ integrieren.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Dr. Nicolas Meyer
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

- Kostenneutral
- zusätzliche Einnahmen in Höhe von voraussichtlich €
- zusätzliche Kosten in Höhe von voraussichtlich €
 - Haushaltsmittel stehen bei Produkt zur Verfügung
 - Haushaltsmittel stehen im Deckungskreis zur Verfügung
 - Haushaltsmittel müssen über- / außerplanmäßig bereitgestellt werden
 - Haushaltsmittel stehen durch eine VE aus Vorjahren zur Verfügung

Klimafolgenabschätzung:

Die Auswirkungen auf das Klima sind voraussichtlich

- neutral
- positiv
- negativ

Handlungsalternativen: